

Jauchen, eine biologische Wohltat für Pflanzen...

Bei dem Wort Jauche, denkt so mancher Mensch, dass es sich hierbei um eine andere Bezeichnung für Gülle, der flüssigen Hinterlassenschaft von Tieren handelt. Doch es gibt auch pflanzliche Jauchen, die jede(r) Biogärtner(in) als biologische Pflanzenstärkung einsetzen kann. Oft ist es sogar hilfreich das bei den biologischen Maßnahmen zur Pflanzenstärkung Schimmel oder Mehltau verschwinden können und auch z.B. Blattläuse nebenbei bei so einer „Kur“ plötzlich „herunterfallen“= verschwinden. Diese Maßnahme, Jauchen im Garten zu verwenden, kann verglichen werden mit Globuli aus der Homöopathie, deren Wirksamkeit abgestritten werden, aber bei Tieren oder Kinder angewendet, trotz massivster Verdünnung, Wirkung zeigen. Weitere Vorteile von Jauchen sind z.B.

1. die einfache Herstellung,
2. biologisch
3. oft blühende, insektenfreundliche Pflanzen
4. übertragen häufig gesunde Vitamine, Mineralstoffe und Nährstoffe, die den Pflanzen von großem Nutzen sind.

Selbst Unkraut, wie z.B. der lästige Löwenzahn, können so noch sinnvoll eingesetzt werden. Löwenzahnthält z. B. Kalium, Kalzium, Mangan, Vitamin C, Schwefel, Kieselsäure und sogar Natrium. Für den Menschen würde Löwenzahn z.B. als Salat oder Tee blutreinigend und harntreibend wirken.

Negativ ist bei den Jauchen zu bewerten, dass diese STINKEN, da sie ja mehrere Stunden oder teilweise sogar Tage angesetzt werden um zu reifen.

Außerdem ist zu beachten, dass nicht jede Jauche auf alle Pflanzen gegeben werden darf/ kann, sich z.B. eine Knoblauchbrühe oder Jauche sich auch im Garten nachbarschaftlich nicht mit z.B. Erbsen, Bohnen und Kohl verträgt.

Zur Erklärung von Jauchen: Es gibt zweierlei Jauchen.

Man unterscheidet zwischen gärende und kalten Jauchen.

Eine gärende Jauche, die nicht auf Pflanzen gegeben bzw. gespritzt werden darf, ist nur auf den Gartenboden zu verwenden, da sie zu konzentriert ist und ca. 7-14 Tage gezogen hat. Es haben sich dabei sogar schon Bläschen gebildet.

Beiden kalten Jauchen gibt es noch wieder sogenannte Untergliederungen:

Man unterscheidet hierbei in Jauche, Brühe, Tee, Pflanzenauszüge, Blütenextrakte und Pflanzentinkturen.

Um selber Jauchen, Pflanzenauszüge oder Tees für den Garten herzustellen ist eine 3.-te PDF- unter dem Titel Herstellung von pflanzlichen Stärkungsmitteln zum Anklicken hinterlegt.

Alle blühenden Insektenbestäubenden Pflanzen, aus denen eine Jauch hergestellt werden kann, sind mit einem kleinen Bienenfoto kenntlich gemacht.

Ein biologischer Tipp zum Nachmachen von Hans-Jürgen Husmann (BZV – Fachberater)